

Della *Cheilanthes Szovitsii* F. et M. Illustrazione del Prof. R. de Visiana. (Estr. dal Vol. XII. Ser. III. degli Atti dell' Istituto veneto di scienze, lettere et arti) 1867.

Der Verfasser giebt eine sehr genaue Beschreibung dieser seltenen *Cheilanthes* und liefert auf den 2 dazugehörigen Tafeln sowohl gute Habitusbilder, als auch Analysen der Fructifications-Verhältnisse. Auf die nur aus einzelnen Sporangien gebildeten Sori gründet derselbe sein neues Genus *Oeosporangium*:

Venae pinnatae tenues, inferiores furcatae, superiores simplices, apice incrassato fructiferae, venulis nullis. Sporangia pauca rara majuscula solitaria, brevissime pedicellata, margine obtuso revoluta frondis indusioque piliformi tecta.

Da die Unterschiede von *Cheilanthes* gar zu unbedeutend sind, dürfte dieses neue Genus schwerlich auf Anerkennung rechnen. Sori oligocarpi besitzt z. B. auch meine *Ch. Kuhnii*, die aber in ihren übrigen Merkmalen sehr weit von *Ch. Szovitsii* entfernt ist.

Den Synonymen wäre nach Metten. mscr. noch *Notholaena persica* Bory beizufügen. Zu den Standorten sind noch zu rechnen: Morea; Creta; Smyrna (teste Rupr.); Mons Curculizos Cilic. (Bourgeau); Adalia, ad rup. marit. (id.); Beludschistan (Stokes); Gumisch-Khaneh Armen. (Bourgeau); Algeria (herb. Cosson).

J. Milde.

Filices Europae et Atlantidis, Asiae minoris et Sibiriae. Auctore Dr. J. Milde. Lipsiae, A. Felix. 1867. pag. 1—311.

Es werden in diesem Werke die Farne, Schachtelhalme, Bärlappe und Wasserfarne Europa's, Madeira's, der Canaren, Azoren, Capverden, Algeriens, Klein-Asiens und Sibiriens und außerdem alle überhaupt bekannten Osmunden, Botrychien und Equiseten beschrieben. In der Anordnung und Behandlung des Stoffes hielt ich mich streng an Mettenius. Das Material, welches in großer Auswahl vorlag, verdanke ich den freundlichen Unterstützungen, welche mein Unternehmen von allen Seiten erfahren hat. Da es mir glückte, von zahlreichen neuen oder wenig bekannten Arten Original-Exemplare zu erhalten, war ich im Stande, die Synonyme vielfach aufzuklären. Von wichtigen Standorten führte ich nur solche auf, die ich durch Exemplare belegen konnte.

J. Milde.

Vorarbeiten zu einer Kryptogamenflora von Mähren und Oesterr. Schlesien. IV. Laubmoose. 1. Serie. Von Dr. J. Kalmus. Sonderabdruck aus dem V. Bande der Verhandl. des naturf. Ver. Brünn, 1867.

Ich bedaure aufrichtig, daß der Verfasser meine Beihilfe nicht in Anspruch genommen, da eine große Anzahl unrichtiger Angaben

erspart worden wären. Der Standort Weißwasser (Sendtner, Milde) ist durchgängig ein böhmischer, nicht mährischer oder österreichisch-schlesischer. Es fallen demnach weg: *Brachyodus*, *Cinclidotus*, *Tetrodontium*, *Webera cucullata*, *W. Ludwigii*, *Sphagnum Lindbergii*, *Racomitrium patens*; — *Hypnum palustre* aus dem Kessel ist ochraceum.

Bryum marginatum (Schimper'sche Bestimmung) fällt weg und ist identisch mit *B. Mildeanum*; *Hypnum pratense* N. 312 ist dieselbe Pflanze, wie *H. arcuatum* (313). *H. pratense verum* ist für das Gebiet noch nachzuweisen. *H. eugyrium* ist identisch mit *molluscum*. Plucar theilte mir zahlreiche Exemplare mit. *H. eugyrium* fehlt auch in Schlesien. — Alle Arten, welche das behandelte Gebiet vor Schlesien voraus haben soll, sind mit Ausnahme von *Dicr. thraustum*, *Grimmia alpestris* und *Eurhynchium striatulum*, in den letzten Jahren in Preuß. Schlesien gefunden und fast sämmtlich auch bereits veröffentlicht worden.

Hypnum Heufleri ist übrigens bereits von Sendtner entdeckt worden, dagegen ist ausgelassen: *Seligeria pusilla* von Kalkfelsen der Quarflöcher, an der Quelle der March. (Seliger.)

Im Ganzen führt der Verfasser 347 Arten auf; unter den bisher nicht aus diesem Gebiete bekannten Arten ist unstreitig die interessanteste *Grimmia alpestris*. Neue Arten kommen nicht vor. Da Mähren seinem größten Theile nach in bryologischer Hinsicht immer noch so gut wie unbekannt ist, so wäre eine fleißige Durchforschung ebenso wünschenswerth, als vielversprechend.

J. Milde.

Zwei neue Sumpfsmoos-Standorte Westphalens. Von Dr. H. Müller in Lippstadt.

Der für die Erforschung der westphälischen Moos-Flora mit so vielem Erfolge thätige Verfasser schildert zwei neue Standorte, welche eine Anzahl für Westphalen neuer Arten lieferten.

1) Das Bossmethal bei Niedersfeld lieferte als seltenere Arten: *Amphor. Mougeotii*, *Heterocl. heteropt.*, *Cynod. Bruntoni*, *Racomitrium patens*, *Hypnum revolvens*, *Thuid. Blandowii*, *Mnium subglobosum*, *cinclidioides*, *Dicranella squarrosa*.

2) Die Lippeschen Teiche bei Lippspringe. Hier beobachtete der Verfasser *Cinclidium stygium*, *Meesia uliginosa* und *tristicha*, *Dicranum Schraderi*, *Amblyodon dealbatus*, *Hypnum trifarium*, *Haldanianum*. Bemerkenswerthe westphälische Neuigkeiten sind außerdem: *Physcomitrium acuminatum*, *Hypnum hygrophilum*, *Barbula icmadophila*, *Barbula membranifolia*, *Didymodon flexifolius*, *Amphoridium lapponicum*, *Plagiothecium nanum*.

J. Milde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [6_1867](#)

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 140-141](#)